

Luxemburg

Pilot auf Höhenflug

Von Laurent Schüssler

Donnerstag, 26. Januar 2006

Im Rahmen des UEFA-Jubiläums wurde jeder Nationalverband gebeten, seinen herausragendsten Spieler der letzten 50 Jahre zu benennen. Luxemburg entschied sich für Louis Pilot als seinen Goldenen Spieler.

In den letzten Jahren ist es still geworden um Louis Pilot. Der ehemalige Nationalspieler und -trainer Luxemburgs, der als Profi in Belgien bei R. Standard de Liège, R. Antwerp FC und Racing Jet Bruxelles aktiv war, ist aus dem Rampenlicht getreten.

Erfolge mit Standard

Es ist nicht das erste Mal, dass Pilots Leistungen gewürdigt werden. 1968 und 1969 wurde er zu Luxemburgs Sportler des Jahres gewählt. Für die nachhaltigsten Erinnerungen sorgte er in seinen zwölf Jahren bei Standard zwischen 1960 und 1972. Nachdem er im Alter von 19 Jahren von seinem Heimatstadtverein CS Fola Esch/Alzette gekommen war, bestritt er 271 Spiele für den belgischen Erstligisten.

Titelsammlung

Mit Standard gewann Pilot vier belgische Meisterschaften und zwei belgische Pokale. 1962 scheiterte er mit dem Team erst im Halbfinale des Pokals der europäischen Meistervereine an Real Madrid CF. Nach Engagements bei Antwerp und Racing Jet beendete er 1978 seine aktive Laufbahn.

Nationaltrainer

Pilot kehrte noch im gleichen Jahr nach Luxemburg zurück und übernahm am 12. April das Amt des Nationaltrainers. Eine würdige Anerkennung für den Mann, der zwischen 1959 und 1971 49 Länderspiele für sein Land bestritten und dabei sieben Tore erzielt hatte. Pilot, ein vielseitiger Angreifer, war auch Mitglied der "großen" Luxemburger Mannschaft, die bei der UEFA-Europameisterschaft 1964 die Niederlande schlug, das Viertelfinale erreichte und dort erst in einem Entscheidungsspiel gegen Dänemark ausschied.

Zurück nach Belgien

1984 legte Pilot sein Amt als Nationaltrainer nieder, um seinen alten Verein Standard zu trainieren. Er blieb eine Saison lang und ging dann zurück nach Luxemburg. Dort trainierte er in fünf Jahren Etzella Ettelbrück und den FC Avenir Beggen, bevor er sich langsam aus dem Fußballgeschehen zurückzog.

Fußball als Teil des Lebens

Doch das Wohlergehen des Fußballs in Luxemburg liegt ihm nach wie vor am Herzen, und im Februar diesen Jahres bot Pilot dem designierten FLF-Präsidenten Paul Philipp seine Hilfe an. "Ich war gesundheitlich nicht in der Lage, einen solch verantwortungsvollen Posten zu übernehmen. Daher habe ich einem alten Freund meine volle Unterstützung angeboten. Fußball bleibt ein wichtiger Teil meines Lebens, und ich werde Paul Philipp bei seinen schwierigen Aufgaben mit Wort und Tat unterstützen", sagte er.



Louis Pilot (UEFA)

©uefa.com 1998-2007. Alle Rechte vorbehalten.

Pilot auf Höhenflug

Donnerstag, 26. Januar 2006

[Schicken](#) [Druckversion](#) [Digg](#) [Speichern](#)

Von Laurent Schüssler

Im Rahmen des UEFA-Jubiläums wurde jeder Nationalverband gebeten, seinen herausragendsten Spieler der letzten 50 Jahre zu benennen. Luxemburg entschied sich für Louis Pilot als seinen Goldenen Spieler.

In den letzten Jahren ist es still geworden um Louis Pilot. Der ehemalige Nationalspieler und -trainer Luxemburgs, der als Profi in Belgien bei R. Standard de Liège, R. Antwerp FC und Racing Jet Bruxelles aktiv war, ist aus dem Rampenlicht getreten.

Erfolge mit Standard

Es ist nicht das erste Mal, dass Pilots Leistungen gewürdigt werden. 1968 und 1969 wurde er zu Luxemburgs Sportler des Jahres gewählt. Für die nachhaltigsten Erinnerungen sorgte er in seinen zwölf Jahren bei Standard zwischen 1960 und 1972. Nachdem er im Alter von 19 Jahren von seinem Heimatstadtverein CS Fola Esch/Alzette gekommen war, bestritt er 271 Spiele für den belgischen Erstligisten.

Titelsammlung

Mit Standard gewann Pilot vier belgische Meisterschaften und zwei belgische Pokale. 1962 scheiterte er mit dem Team erst im Halbfinale des Pokals der europäischen Meistervereine an Real Madrid CF. Nach Engagements bei Antwerp und Racing Jet beendete er 1978 seine aktive Laufbahn.

Nationaltrainer

Pilot kehrte noch im gleichen Jahr nach Luxemburg zurück und übernahm am 12. April das Amt des Nationaltrainers. Eine würdige Anerkennung für den Mann, der zwischen 1959 und 1971 49 Länderspiele für sein Land bestritten und dabei sieben Tore erzielt hatte. Pilot, ein vielseitiger Angreifer, war auch Mitglied der "großen" Luxemburger Mannschaft, die bei der UEFA-Europameisterschaft 1964 die Niederlande schlug, das Viertelfinale erreichte und dort erst in einem Entscheidungsspiel gegen Dänemark ausschied.

Zurück nach Belgien

1984 legte Pilot sein Amt als Nationaltrainer nieder, um seinen alten Verein Standard zu trainieren. Er blieb eine Saison lang und ging dann zurück nach Luxemburg. Dort trainierte er in fünf Jahren Etzella Ettelbrück und den FC Avenir Beggen, bevor er sich langsam aus dem Fußballgeschehen zurückzog.

Fußball als Teil des Lebens

Doch das Wohlergehen des Fußballs in Luxemburg liegt ihm nach wie vor am Herzen, und im Februar diesen Jahres bot Pilot dem designierten FLF-Präsidenten Paul Philipp seine Hilfe an. "Ich war gesundheitlich nicht in der Lage, einen solch verantwortungsvollen Posten zu übernehmen. Daher habe ich einem alten Freund meine volle Unterstützung angeboten. Fußball bleibt ein wichtiger Teil meines Lebens, und ich werde Paul Philipp bei seinen schwierigen Aufgaben mit Wort und Tat unterstützen", sagte er.



Louis Pilot (UEFA)

©uefa.com 1998-2007. Alle Rechte vorbehalten.